

Lohnt sich Anstrengung als verbeamteter Lehrer?

Beitrag von „Mark123“ vom 26. Oktober 2023 09:38

Zitat von kodi

Wie äußert sich das?

Was erwartest du von der Schulleitung? Was soll sie konkret tun?

Quantifizierbar:

- Die Schulleitung will die uns zustehenden Stunden zusammenstreichen, um sie wie auch immer umzuverteilen
- Gleichzeitig wird der Umfang der zu erledigenden Aufgaben immer mehr (Stichworte: Digitalisierung, digitales Klassenbuch, Streaming während Corona, Einbindung kabelloser Endgeräte (Bring your own Device...))
- Verlangen von Anwesenheitszeiten zusätzlich zur reinen IT-Arbeitserledigung. Problem ist, dass die meisten IT-Arbeiten nicht im laufenden Betrieb erledigt werden können (Server, Hardware...). Folglich sitzen wir davon die meiste Zeit nur ab ohne produktiv arbeiten zu können.
- Kein A14 für reine Netzwerkarbeit. Jetzt kann man argumentieren, dass es keinen Automatismus nach dem Motto bestimmte Arbeit=A14 gibt. In meiner Stichprobe haben aber alle Netzwerker mit derselben Berufserfahrung inzwischen A14. (Habe noch Kontakt zu den ITlern aus meinem Ref). Ich bin also der Einzige mit demselben Aufgabengebiet, der das aus meinem Ref nicht hat!

--> Die Schulleitung bemüht sich also aktiv und wiederholt, weniger Ressourcen bereitzustellen bei gleichzeitigem Anwachsen der Arbeit/Anwesenheitszeiten

Nicht quantifizierbar/zwischenmenschlich:

- Wiederholte Diskussionen über die Anrechnungsstunden.
- Wir müssen uns also sozusagen für unsere Arbeit wiederholt rechtfertigen.
- Schulleitung lügt uns wiederholt ins Gesicht. Behauptet, dass es die Anrechnungsstunden so (bzw in der Höhe) garnicht gibt und sie ja jetzt schon so grosszügig ist. Dabei ist im Internet eine entsprechende Anfrage an den Landtag öffentlich zugänglich. Hier wird die Höhe und das Zustandekommen der Anrechnungsstunden aufgeführt.
- Keine Wertschätzung im Sinne von "Es läuft ja überdurchschnittlich gut, also warum sollte ich die Bedingungen der Leute verschlechtern". Dadurch, dass einige Kollegen an mehreren Schulen unterrichten und mir darüber erzählen, wie es da läuft und ich auch selbst in Räumen von Nachbarschulen unterwegs bin, kann ich sehen, dass bei uns die

Technik allgemein eher gut bis sehr gut läuft.

- Wir schreiben nachdem wir mehrere Tage Ende der Sommerferien geschafft haben eine Mail mit Liste was funktioniert und was nicht. Hier explizit: das was nicht funktioniert hat, hat nicht funktioniert, weil zu dem Zeitpunkt die Techniker immer noch nicht fertig waren (Sonntag vor Schuljahresanfang). Die Schulleitung reagiert darauf nicht und leitet die Mail auch nicht wie gewünscht an die Kollegen weiter, damit die informiert sind. Ein paar Wochen später kommt von der Schulleitung die Rüge, dass sie ja nicht im Bild darüber ist, was funktioniert und was nicht und was gefixt ist.

Wohlgemerkt: Ich bin nicht der einzige, der Probleme mit der Schulleitung hat. Das hat sich auch während der Kollegenumfrage im Zuge des Qualitätsmanagements gezeigt. Hier hat das Kollegium die Schulleitung relativ schlecht bewertet in verschiedenen Kategorien.